



Bunte Truppe

Auf einem alten ostfriesischen Bauernhof züchtet Wilko Janetzko Altdeutsche Landgänse. Die trotzen jedem Wetter, führen ihre Jungen spazieren und haben selten eine weiße Weste.

Man traut seinen Augen kaum. Auf Wilko Janetzkos Wiesen schnattern über 100 Gänse, die aussehen, als seien sie durch einen Farbkasten gewaschen: hellblau, blau, grau, braun. Sogar Schecken und Grauschimmel gibt es. Eine moderne Kreuzung? Mitnichten. Seit 2002 züchtet der 47-jährige Janetzko Altdeutsche Landgänse. „Früher gab es die in jedem Dorf, jede Region hatte einen eigenen Schlag. Heute sehen sie fast exotisch aus.“ Tatsächlich unterscheidet Landgänse von modernen Zuchtgänsen (welche in der Regel zu Sankt Martin gekauft und gegessen werden) mehr als die Farbe. Im Gegensatz zu diesen haben Janetzkos Altdeutsche Landgänse statt 25 Prozent nur 5 Prozent Fett und dunkleres, würzigeres Fleisch. Außerdem können Janetzkos Gänse fliegen, kehren aber immer zum Hof zurück, und brüten ihre eigenen Jungen aus. Beide Fähigkeiten haben moderne Zuchtgänse verloren. Und so sieht man auf Janetzkos Hof ab Mitte Mai rund 200 Gössel (junge Gänschen)

schlüpfen. Während der Brutzeit bewacht der Ganter seine Gänsedamen. Davon hat er drei bis fünf. „Aber nur eine liebt er, die anderen akzeptiert er“, sagt Janetzko lachend. Sind die Gössel geschlüpft, watscheln Ganter, Gans mitsamt den Nebenfrauen und den Gösseln gemeinsam zum Baden – ein Anblick, der früher in jedem Dorf zum Alltag gehörte und spätestens in den Sechzigerjahren verschwand. Damals begann die industrielle Zucht von Gänsen. Die müssen nur eins: schnell fett werden. Janetzkos bunte Truppe darf hingegen kleiner und leichter sein. Seine Schlachtgänse wiegen drei bis vier Kilo und kosten rund 40 Euro. Ums Geld geht es dem Züchter, der als Karosseriebauer im Emdener VW-Werk arbeitet, ohnehin nicht. Er möchte, dass Landgänse wieder zum dörflichen Alltag gehören. Und so verkauft er im Frühjahr Gössel an Hobbyzüchter, berät bei Zucht und Fütterung (Gras, Getreide, Heu) und reist dafür durch ganz Deutschland. Nur um Martini herum, sobald die Jungtiere sich



Fotos: privat

Wilko Janetzko

gemausert haben, schlachtet er für seine Familie die eine oder andere Gans und spickt sie klassisch mit Äpfeln. Das gelingt ohne viel Federlesens – Janetzko ist gelernter Koch.

Kontakt: Wilko Janetzko, Buchhauser Drift 2, 26506 Norden, Tel. (04931) 167831, www.aitdeutsche-landgaense.de